BERGBUND INFO 2006 2

DAV – DEUTSCHER ALPENVEREIN · SEKTION BERGBUND WÜRZBURG

■ INFO: NATURSCHUTZGEBIET IN DER RHÖN

Was erwartet die Bergbundhütte?

Für das Gebiet am Himmeldunk liegt uns die Verordnung für das zukünftige Naturschutzgebiet vor. Damit einher geht ein massives Betretungsverbot außerhalb unseres Hüttengrundstückes. Die bestehenden "eingetretenen Pfade" um die Hütte sollen weichen.

Für die Bergbundhütte soll es der vorgelegten Verordnung der Regierung von Unterfranken nach einschneidende Änderungen hinsichtlich der Benutzung des umliegenden Geländes geben.
Probleme sieht die Vorstandschaft hauptsächlich durch die Wanderer, die jahrzehntelang diese Wege gewandert sind und besonders auch durch die Mountainbiker, die gerne an der Hütte vorbei in Richtung Oberweißenbrunn fahren. Nur die Extrembiker fahren über den Weg 8 a weiter. Alle anderen benutzen unseren Privatweg bis zur Hütte und den Pfad an der Quelle vorbei. Im Winter kommen die Langläufer hinzu.
Unserer Sektion gehören nicht nur das Grundstück um die Hütte, sondern auch noch die Grundstücke 3928 (Wiese mit Weg) und 3929 (Wald), insgesamt ca. 6 ha. Dieser Wald ist sehr pflegebedürftig. Wir holen unser Holz (Windbruch) zum Heizen der Hütte mit unserem Unimog von dort. Es steht in der Anordnung für die ehrenamtlichen Hüttendienste, dass der Wildschutzzaun wöchentlich überprüft werden muss, da die freien Stellen der Schonung vor Jahren in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Bad Neustadt in mühseliger Handarbeit wieder aufgeforstet wurden. Wir haben dafür auch Zuschüsse vom Freistaat Bayern bekommen, da es ein Schutzwald über 750 m ist. Mit der Baugenehmigung und unserem Baubeginn 2005 ist eine Verlegung der Hütte für uns vom Tisch.
In der von der Regierung von Unterfranken geforderten Stellungnahme haben wir in Übereinstimmung mit dem Referat für Natur- und Umweltschutz des DAV in München diese Verordnung als nicht zumutbar abgelehnt – ebenso wie die Stadt Bischofsheim.
Natürlich wollen wir um die Erhaltung der Wege kämpfen. Die genannten Vögel stört es nicht, wenn auch Menschen darauf laufen. Birkhühner wurden am Himmeldunk in den letzten Jahren keine gesehen, dafür jede Menge Füchse und Wildschweine.
Nun muss die Regierung von Unterfranken unsere Einwände prüfen und wir müssen wieder verhandeln. Es ist noch nichts entschieden, aber mit Einschnitten müssen wir rechnen! (mk)

■ INFO: HÜTTENUMBAU/-ERWEITERUNG

... ganz schö was weggschafft!

Viele Handwerker und freiwillige Bergbund-Helfer waren seit dem Frühjahr 2005 auf der Baustelle und haben bis zum Winter nicht nur das Gröbste geschafft, sondern auch schon viel Feinarbeit verrichtet. Dennoch – es gibt noch viel zu tun!

Die Vorbereitungen für den Hüttenumbau begannen bereits Anfang April mit dem Umsetzen der Holzstöße. Wir schufen Platz für das zu liefernde Material und die Maschinen. Nachdem alle Angebote geprüft und die besten ausgewählt waren, begannen die Erdarbeiten pünktlich Anfang Mai. Wir hatten große Bedenken, ob auch das Wetter mitspielen würde – Petrus war uns während der ganzen Bauphase wohlgesonnen. Es war immer möglich, mit den schweren LKW soweit an die Hütte zu fahren, wie es nötig war.

■ *Der Übergang vom neuen zum alten Keller wird fachgerecht von Franz Schneider und Dieter Christ verkleidet.*

Im Keller stehen können

Die Bauarbeiten begannen mit einem Nervenkitzel. Das Fundament der bestehenden Hütte musste an der Kreuzbergseite unterfangen werden, da der Keller des Anbaus tiefer gebaut werden sollte, damit man Stehhöhe erhält. Der Bagger brachte jede Menge Steine und Felsbrocken heraus. Einige davon unglaublich groß! Bis Ende Mai lag dann der Estrich im Keller und die Kellerwände standen. Danach wurde in Eigenleistung von Dieter Christ und Oskar Schömig isoliert und von Georg Heil und Ernst Kraus die Drainagerohre gelegt. Ernst musste anschließend eine gesundheitliche Zwangspause von gut acht Wochen einlegen.

Die Arbeiten gingen zügig weiter, denn die in Ständerbauweise fertig gestellten Holzwände wurden geliefert, aufgebaut und mit Spezialfolie verkleidet. In dieser Zeit führten hauptsächlich Franz Schneider, der seinem Namen als "Hütten-Franzl" alle Ehre machte, und Oskar Schömig die Aufsicht und unterstützten die Firmen. Nachdem der Dachstuhl stand kam ohne Verzögerung Arthur Hart mit seinen Mannen, um das Dach mit Kupfer zu decken. Bei bestem Wetter konnten sie Bahn um Bahn befestigen. Auch der Schreiner kam pünktlich und setzte die Fenster ein. Es wurden die Durchbrüche vom alten zum neuen Teil gemacht. Besonders Gerhard Nitschke plagte sich mit dem Ringanker im Obergeschoss.

Richtfest an Johanni

Zwischendurch wurde auch richtig gefeiert, denn Ende Juni wurde das Richtfest mit dem Johannisfeuer zusammengelegt. Es war recht schwül an dem Tag und niemand wunderte sich, als nach dem Richtspruch ein Gewitter runterkam. Leider hörte es den ganzen Abend nicht mehr auf zu regnen und das Sonnwendfeuer konnte nicht abgebrannt werden. Durch den erweiterten Hüttenanbau hatten aber alle Gäste Platz und nur die "Grillmeister" standen ungemütlich unter dem Dachüberstand draußen. Trotzdem sorgten sie für unser aller Wohl.

Der Innenausbau war nun dran

Im Juli mussten dann die Zwischenwände im ehemaligen Schlafraum 2 erstellt werden. Der Beton wurde bergseits aufgeklopft und die Bretter für die Außenverschalung geliefert. Anfang August konnten wir

RICHTSPRUCH

Mit Gunst und Verlaub!

Auf stolzer Bergeshöh' erstand
Von meisterlich geübter Hand
Dieser Anbau aus Stein und Holz
Dem Wanderer zum Nutzen, dem Verein zum Stolz

Ich schau ins Rhöner Land hinein
Wie schön muss hier die Rast wohl sein
Beim Blick auf Berge, Wälder, Wiesen
Die hier vor meinen Füßen liegen

Die alte Herberg' ward schlicht zu klein
Deshalb beschloss man im Verein
Erweitern das bestehend' Haus
Für die hier gehen ein und aus

Der Geist der Gemeinschaft, hier soll er erblühen
Der Wanderer soll hier nach des Marsches Mühen
Erholung, Zerstreuung und Freude erleben
Und fröhlich den Becher zum Trank erheben

Man wird sich hier finden zu ernsthaften Dingen
Doch wird man auch reden, lachen und singen
Und wird ein getreues Abbild hier geben
Vom Geist des Vereines und seinem Leben

Drum nehme ich mein Glas zur Hand
Und ruf' es heut hinaus ins Land
Dem Bauherrn blühe jederzeit
Hier Frohsinn und Zufriedenheit

Ein Hoch dem Architekten auch sodann
Der zu dem Werk entwarf den Plan!
Gesell' und Lehrling sollen leben
Und alle Meister auch daneben!

St. Josef, alter Zimmermann
Nimm dich des Hauses gnädig an
Dass es nicht Brand und Wasser sucht
Kein Wetterstürmen und kein Schauern
Kein Mangel zwischen seinen Mauern
Und kein Zwietracht je bedroht

Zuletzt jedoch, und das mit Stolz
Ein zünftig Hoch auf unser Holz

Holz – Holz – Holz her!

Dem Verein zur Freunde
Dem Handwerk zur Ehre
Sei dieses Haus geweiht
Es stehe fest – für alle Zeit!

■ *Die Zimmerleute passen die vorgefertigten Bauteile mittels Autokran genau ein – so kann man schnell bauen!*

dann mit der Außenverschalung beginnen. Hauptsächlich halfen der Hütten-Franz, Oskar, Ernst und Margot dabei. Gleichzeitig wurde mit der Innenisolierung begonnen. Den Löwenanteil dieser Arbeit meisterten Franz Haimann und Bernhard Behra. Nachdem die isolierten Wände mit Dampfsperrfolie verkleidet waren, hatten wir für kurze Zeit einen "blauen Salon".
Anfang August war‘s am Himmeldunk lausig kalt (5 bis 8 Grad) und wir mussten tagsüber sogar durchschüren – sofort merkte man die Wirkung der Aussenisolierung. Als nächstes mussten die Fermacell-Platten angebracht werden. Unter tatkräftiger Mithilfe der kompletten Familie Leutner gingen auch diese Arbeiten zügig voran. Ein bisschen Bammel hatten wir davor, wie wir die schweren Platten an die Kellerdecke bringen. Aber fünf kräftige Männer im Team schaffen auch das (siehe rechts).

Endlich wieder ganz dicht

Mittlerweile wurde auch der neue Teil des Aufenthaltraumes von Josef Stürmer ordentlich verputzt, Harald und Gerhard Auerochs reparierten den Unimog und ersetzten dabei die Benzinschläuche. Im September wurden dann während der Arbeitstour endlich die Fensterläden montiert. Nun war es auch wieder möglich, die Hütte so abzuschließen, dass sie unter der Woche unbeaufsichtigt bleiben konnte. Bis dahin waren während der gesamten Bauzeit immer Mitglieder anzutreffen – und allen ist eine Arbeit über den Weg gelaufen.

Boden, Decke und…

Da die Außenarbeiten fast fertig waren, ging es nun innen weiter. Jede Menge Elektroleitungen wurden von Ernst, Gerhard Nitschke und Günter Gallena verlegt. Edgar Braun kam, um die Küche zu fliesen und den Kamin zu verkleiden. Dem Aufenthaltsraum tat das tünchen mit weißer Farbe gut. Schwierig war es, die richtigen Bodendielen für den Aufenthaltsraum ausfindig zu machen. Aber auch da wurden wir fündig. Die Deckenbretter konnten wir dann wieder vor Ort kaufen. Ernst, Georg und Gerdi Heil waren hier tätig. Es wurde auch der gesamte Boden abgeschliffen und neu gewachst. Die Eckbank wurde dem neuen Aufenthaltsraum angepasst. Dabei wurde auch jedes Brett der Rückenlehne abgeschliffen.
Mittlerweile war es Mitte November geworden und der Winter hielt mit Schnee Einzug. Als letzte Arbeit wurde noch die Brennstoffzelle angeschlossen. Diese bringt den 12-Volt-Strom, wenn das Solarpaneel und das Windrad nicht genügend Energie erzeugen.

Dank an die Helfer

Es wurde viel geschaffen in diesem Jahr. Der Hüttenbetrieb lief dabei weiter und wir bedanken uns bei allen Helfern und Besuchern der Hütte, dass sie die Unannehmlichkeiten mit in Kauf genommen haben. Es tut uns gut, wenn wir nun hören, dass es auch gefällt.
Wenn im Frühjahr der Schnee weg ist, gehen die Arbeiten weiter. Die Fertigstellung der Küche ist wohl als erstes an der Reihe. Danach werden die Schlafräume ihre neue Einteilung bekommen und die Waschräume und Toiletten müssen erstellt werden.

■ *Das Holz des Anbaus wurde mit einer speziellen Folie winddicht gemacht, bevor es eine Bretterverkleidung erhielt (oben). Der neue Kamin ist noch nicht verkleidet – erst muß das Dach dicht sein (mittig). Ein Kraftakt war die Anbringung der Fermacell-Platten im neuen Kellerraum (unten).*

Außenverkleidung am Altbau

Wir wollen auch die Außenverkleidung des alten Hüttenteils erneuern. Dazu brauchen wir aber auch viel Geld. Bis jetzt sind alle Rechnungen bezahlt, aber unser Konto ist mächtig zusammengeschrumpft. Von den Helfern wurde nicht nur umsonst gearbeitet, sondern auch Eigenkosten übernommen.
Wer unsere Bemühungen unterstützen möchte, selbst aber nicht Hand anlegen kann…
Da wäre es schön, wenn der eine oder andere Euro auf unserem Konto gutgeschrieben werden würde: Konto 42017350, BLZ 790 500 00, Sparkasse Mainfranken. (mk)

Hüttendienst-Tagung verschoben

vom 25. März auf den 8. April, in der Rhönhütte.
Bitte neuen Termin vormerken.

Dank an die Helfer

Wir danken allen Helfern für ihre Mitarbeit und besonders den Frauen, die ihre Männer unterstützten – vor Ort, mit Kuchen backen oder dass sie alle Hausarbeiten daheim allein erledigten.

Auerochs Harald
Auerochs Gerhard und Erika
Behra Bernhard / Rust Andrea
Braun Edgar
Burkard Georg und Hilaria
Christ Dieter und Dagmar
Eich Bruno
Fischer Wilmar
Fischer Robert
Fuchs Rudolf und Renate
Haimann Franz und Sabine
Hart Arthur und Hermine
Heil Georg und Gerdi
Hepp Thomas und Margot
Jäger Erwin und Monika
Janßen Bernhard und Nina
Kraus Ernst und Margot
Lerzer Josef und Hermine
Leutner Jochen und Helga
Leutner Stefan
Nitschke Gerhard und Margit
Rüttinger Rosemarie
Schneider Franz und Renate
Schömig Oskar und Hiltrud
Sehic Samir / Leutner Sigrid
Siewers Brigitte und Manuel
Stürmer Josef
Wirsching Reiner
und die jeweils anwesenden Hüttendienste

BERGBUND-INFO 3/2006

Redaktionsschluss:
7. Mai

Versand:
2. Juni

■ BERICHT WANDERTOUR: 17. – 22. Mai 2005

Im Ostharz

Unter anderem wurde der höchste Punkt des nördlichsten deutschen Mittelgebirges auf Schusters Rappen erklommen und viel Kultur geschaut. Günter Gallena berichtet darüber.

Zu einer Wanderwoche im Ostharz lud auch im Jahr 2005 Rosemarie Rüttinger wieder Mitglieder des Bergbundes ein. Ihre Einladung betitelte sie „Auf geht's, die Schuhe neu geschnürt und den Rucksack geschultert". Als Quartier hatte sie wieder das Hotel Waldesruh in Allrode auserkoren.

Anfahrt mit Besichtigung

Um 9.00 Uhr waren alle Teilnehmer auf einem Parkplatz bei Herleshausen eingetroffen, so dass wir gemeinsam in Richtung Mühlhausen/Thüringen fahren konnten. Dort erwarteten uns eine gut erhaltene Stadtmauer, welche auch zum Teil begangen wurde. Am Nachmittag zogen wir dann unserem Zielgebiet entgegen.
Rosemarie hatte in ihrer Einladung die Touren und Ausflüge zwar beschrieben, aber die Terminierung auf Grund der Wetterlage offengehalten. Für den ersten Wandertag hatte sie eine Tour nach Rübeland zum Museumsbergwerk „Drei Kronen Ehrt" vorgeschlagen. Dort angekommen, durften wir dann einen Zug besteigen und in das Bergwerk einfahren. Die Erklärungen durch den Lokführer während eines Fußmarsches waren sehr aufschlussreich. Nach der Besichtigung unter Tage wurde auch das am Eingang befindliche Museum besichtigt. Anschließend hatte Rosemarie eine Wanderung durch das Mühlental vorgesehen. Durch den während unseres Untertage-Besuchs runtergegangenen Regenschauer vermutete Rosemarie ein feuchtes Mühlental. Sie ließ diese Etappe kurzerhand ausfallen und wir fuhren zum Eggersröder Brunnen. Von hier aus wollten wir zum Kloster Michaelstein und über den Heiligentaler Grund wieder zurück. Die anvisierte Kaffeepause im Museumscafé des Schaubergwerks Büchenberg fiel dann leider aus – es gab kein solches.
Am nächsten Tag fuhren wir mit den Autos zur Stadt Neinstedt. Dort konnten wir bereits die Teufelsmauer aus angemessener Entfernung bewundern. Zuerst ging's in Richtung Georgshöhe und von da aus zur Ruine Lauenburg. Dort wurde dann auch die Mittagsrast genossen. Der Rückweg erfolgte über den Glockenstein und die Stecklenburg. Als Abschluß wurden die Teufelwände und die Papiermühle in Weddersleben besichtigt.

■ *Auf dem Weg zum Brocken am Benneckenstein im Naturschutzgebiet.*

Brocken – der höchste Harzgipfel

Heute wurde die geplante Wanderung zum höchsten Gipfel des Harzes durchgeführt. Dazu mussten wir erst mit den Autos nach Drei Annen Hohne fahren. Entgegen der ursprünglichen Planung wollten wir nicht zum Gipfel mit der Bahn fahren, sondern wandern. Da aber der direkte Weg für uns nicht immer der gewünschte Weg ist, wurden auch einige Schleifen und Bögen eingebaut. Dies war wiederum einigen Teilnehmern zu aufwendig. Sie versuchten es auf dem direktem Weg. Dieser bestand aus einer Teerstraße mit entsprechendem Höhenunterschied und direkter Sonneneinstrahlung. Der Rückweg wurde nach der Gipfelrast aber gemeinsam gemütlich mit der Bahn zurückgelegt.

In Quedlinburg

An diesem Tag war Kultur und Wandern angesagt. Auf Grund der allgemeinen Wetterlage wurde die Wanderung auf den Vormittag und die Kultur auf den späten Nachmittag gelegt. Zuerst mussten wir wieder mit dem Auto fahren. Unser Ziel war die Stadt Quedlinburg, wo wir zuerst die Wandermarkierungen suchten. Allen Widrigkeiten zum trotz – Rosemarie fand den Weg. So konnten wir unseren Rundweg über die Seeweckenwarte und die ehemalige Saatzuchtanstalt durchführen. Nach der Mittagsrast war dann eine Stadtführung vorgesehen. Die Innenstadt ist zum Großteil unter Denkmalschutz gestellt und zum Weltkulturerbe erklärt worden.

Höhle und See

Am Vorabend eröffnete uns Rosemarie, dass es am nächsten Tag nach Rübeland gehen sollte. In diesem Ort sind zwei schöne Tropfsteinhöhlen zu besichtigen – wir entschieden uns für die Baumannshöhle. Auf dem Heimweg zeigte uns Rosemarie noch eine Besonderheit am Wegesrand: den Blauen See von Rübeland. Dieser hellblau schimmernde See ist durch den Tagebau von Mineralien entstanden.

Auf der Rückfahrt nach Würzburg hatte Rosemarie noch einen Besuch der Burgruine Hohnstein bei Neustadt eingeplant.

■ BERICHT RADTOUR: 10. – 12. Juni 2005

Durchs Maintal zur Rhönhütte

Silvia Zweyer berichtet über die traditionelle Fahrradtour in die Rhön. Dabei hatte die Gruppe ein besonderes Zusammentreffen und größere Reparaturen mußten gemeistert werden.

Startpunkt war, wie immer, an einem Sommerfreitag um 15.00 Uhr die Mainbrücke in Zellingen. Margot Kraus konnte uns in diesem Jahr leider aus den sicherlich allen bekannten Gründen nur eine gute Fahrt wünschen. Mit etwas Wehmut und den besten Wünschen für Ernst machten wir uns auf den Weg.
Bei kühlen Temperaturen aber trokkenen Rades kamen wir unserem Traditionsziel Gemünden immer näher. Nach der kleinen Pause dort und der Ausgabe von Traubenzukker starteten wir dann bis Burgsinn durch, wo wir übernachten wollten. Im Gasthaus Bayerischer Hof wurden wir vom griechischen Hausherren schon erwartet. Nun hieß es: „allgemeine Wäsche“ und gemeinsames Abendessen in dessen Lokal.

Begegnung mit den Traktoren

Nach einem ausgiebigen Frühstück trafen wir uns bei der Sparkasse mit den „Nachzüglern“, die mit dem Zug von Würzburg nach Burgsinn kamen. Leider waren die Temperaturen auch an diesem Morgen noch nicht überwältigend. Aber froh gelaunt und in freudiger Erwartung starteten wir in unseren zweiten Tag. Wir kamen auch wunderbar durch bis Riedenberg, wo wir gegen 13.45 Uhr einen Stopp einlegen mussten, denn die Fahrradkette am Rad unserer Miriam hatte nicht mehr den „richtigen Weg gefunden“ und so legte Harald Auerochs Hand an – mit einem Imbusschlüssel und viel handwerklichem Geschick.
Dann konnte es bis zum obligatorischen Halt auf dem Parkplatz oberhalb von Oberbach weitergehen, wo es ein Zusammentreffen mit einigen Uralt-Traktoren gab.
Lanz-Bulldogs, vier an der Zahl, fuhren schnaubend und dampfend auf den Parkplatz, um zur Freude aller auch hier zu rasten. Helga verliebte sich sofort in den roten. Der war aber auch wirklich ein besonders schönes Schmuckstück!
Nach dieser willkommenen Abwechslung und der Rast machten wir uns wieder auf den Weg, denn Freya Münch und die Rothemels warteten schon mit dem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen auf uns. Das Wetter hatte bestens durchgehalten und so kamen wir nass geschwitzt an der Hütte an.

Ein größerer Schaden

Herrlicher Sonnenschein und das zwitschern der Vögel hatte uns geweckt – nach einem ausgiebigen Frühstück und der Proviantversorgung machten wir uns auf den Weg. Doch auch diesmal wurden wir etwas gebremst, hatte ein Teil an Helgas Fahrrad seinen Geist aufgegeben – so musste Harald, der schon vorausgefahren war, noch einmal umkehren.
Auch der Einsatz des örtlichen Radhändlers, den wir schon am Samstag kennen gelernt hatten, wurde benötigt und so konnte das defekte Teil gleich getauscht werden. Die anderen genossen schon mal die Pause, tauschten nasse Trikots gegen trockene und füllten den Magen mit Nährstoffen, so dass wir dann mit neuen Kräften den letzten Anstieg bis Zeitlofs/Roßbach schafften. Dort machten wir am Waldrand unsere ausgiebige Mittagspause.
Weiter ging‘s durch den Wald, dem Etapenziel Rieneck zueilend, wo wir ganz schön staubig ankamen.
Dann zum Traditionshalt nach Gemünden, wo wir uns bei Sonne einen Cappuccino schmecken ließen. Am linken Mainufer entlang fuhren wir bis zum Fußgängersteg, um auf die andere Mainseite zu kommen, denn dort wurde speziell für die Radfahrer ein neuer Weg gebaut, den wir freudig nutzten.
Downtown Würzburg machten wir letztmals Station und Harald verabschiedete sich von uns.
Alles in allem, auch dem Wettergott sei Dank, eine gelungene Tour.

■ *Die Radfahrer beim gemeinsamen Start im Kern von Gemünden. Alles war dort noch in Ordnung!*

JUGEND WAHLTERMIN!

Wahl des Jugendleiters

Am 11. März steht die Wahl des Jugendleiters der Sektion an. Im Rahmen des Klettertermins in der Kletterhalle Birkenfeld soll dies durch die Vereinsjugend geschehen.
Thomas Hochrein aus Waldbüttelbrunn, 26 Jahre alt und „gut drauf“, hat sich bereit erklärt, diesen wichtigen Posten – Bindeglied zwischen den Jugendlichen und der Vorstandschaft – zu übernehmen. Vielen von uns ist er mittlerweile als Kletterer, Spiderman oder Höhenführer ein Begriff.

Wir haben Ideen für das laufende Jahr und würden diese gerne mit Euch besprechen, z.B. Klettern in der Kletterhalle in Birkenfeld mit dem Ziel, den Toprope-Kletterschein zu absolvieren. Dieser Schein ist seit kurzem Bedingung für die Ausbildung zum Jugendleiter in Bad Hindelang im Allgäu. Bislang möchten sich zwei Jungs dieser Herausforderung stellen. Wir wünschen uns noch weitere Jungs, und lieber noch Mädels, im Wetteifern gemeinsamer Ziele! Bitte kommt zu den Terminen (11. März und 29. April) in die Kletterhalle nach Birkenfeld!

Bis bald
Thomas Hepp, Jugendreferent

■ BERICHT HÖHLENTOUR: 2. August 2005

Im Hohlen Berg von Muggendorf

Wiederum nur wenige Kinder und Erwachsene fanden sich in Würzburg an der Löwenbrücke ein, um sich mit Thomas Hochrein für eine Höhentour in der Fränkischen Schweiz zu treffen. Manuel Siewers (14 Jahre) erzählt uns davon.

Um 9.00 Uhr ging es endlich los. Leider waren nur sechs Kinder und Erwachsene zu unserem Treffpunkt an der Löwenbrücke gekommen. Das hat mich und meinen Freund Tobias schon enttäuscht, aber rumjammern war jetzt nicht angesagt, denn wir hatten noch eine lange Fahrt vor uns.
Als wir in der Fränkischen Schweiz in der Nähe der Höhle angekommen waren, gab‘s erst einmal ein ausgiebiges Frühstück für alle. Thomas beschrieb uns die beiden Höhlen im Hohlen Berg bei Muggendorf, die wir mit ihm begehen wollten. Wenn wir rechtzeitig wieder zurück wären, könnten wir im Anschluss daran sogar noch eine weitere Höhle erkunden, bei der keine spezielle Kletterausrüstung benötigt wird. Das freute besonders Chiara, die Enkeltochter von Margot und Ernst Kraus, denn sie war für die „große Expedition“ noch zu klein. So wartete sie zusammen mit Margot vor der Höhle auf uns.
Nach etwa 300 m Fußmarsch standen wir dann endlich vor der Höhle. Aber es gab dort mehrere Eingänge und nach vielen Überlegungen, welcher denn nun der richtige sei, schauten wir auf die mitgebrachte Höhlenkarte. Eine gute Idee!
Wir entschieden uns für eine und hier konnten sogar Chiara und Margot mitgehen. Leider war bald Schluss, denn ein Eisengitter versperrte den Weiterweg. So ging‘s wieder zurück und zu einem anderen Eingang. Jetzt konnten nur die „Ausgerüsteten“ weitergehen. Ein langer Gang mit Spinnen an den Wänden leitete uns in einen großen Raum, wo wieder der Blick auf

■ *Die „Profis“ in der Höhle! Ohne Helm, Lampe und Klettergurt kann man eine naturbelassene Höhle nicht begehen.*

die Karte gefragt war, um den Weiterweg zu erkunden. Als uns Thomas immer weiter in das Höhlensystem geführt hatte, fiel uns ein Gang auf, der mit einem Eisengitter verschlossen war – es war das selbe, welches wir schon in der „kurzen Höhle“ gesehen hatten, nur diesmal von der anderen Seite.
Nach zwei Stunden in der Höhle mit Tropfstein gucken und Spalten schauen waren wir wieder draußen. Gemeinsam besuchten wir nun noch die sogenannten „Wanderhöhlen“, wo wir uns hinter Felsvorsprüngen versteckten und die anderen erschreckten.
Es war ein wirklich toller Tag! Falls Thomas nochmals eine solche Exkursion anbietet (was ich hoffe), sollten aber noch mehr Kinder mitgehen. Das bekommt man ja nicht alle Tage geboten.

■ BERICHT HOCHTOUR: 17. August 2005

Strahlhorn – 4000er im Wallis

Sehr wechselhaft zeigte sich das Wetter im August 2005. Selbst im sonst so beständig schönen Wallis herrschte ein ständiger Wechsel von Regen und Sonne. Letztlich kann Edgar Braun aber über eine Traumwettertour berichten.

Ein Wunder war geschehen – das Wetter hatte sich gebessert und wir konnten an die Besteigung eines Viertausenders denken, wenngleich Kletterei im Gipfelbereich (vereiste Felsen) nicht unbedingt auf dem Wunschzettel stand. Letztendlich waren die Verhältnisse aber überall vorzüglich…

Als Einstieg fuhren wir am 16. August mit der Seilbahn von Saas-Fee hinauf zum Plattjen (2570 m). Bei nunmehr bestem Wetter und bester Fernsicht folgten wir dem Pfad zur Britannia-Hütte (3030 m), anfangs um das zwei Tage zuvor bestiegene Mittaghorn herum, später am Egginer vorbei und zuletzt über ein ziemlich mitgenommenes Schneefeld.

Nach dem unkomplizierten Quartierbezug "bestiegen" wir das Hüttengipfelchen Klein-Allalin zwecks Genuß der wunderbaren Aussicht (wir zählten 16 Viertausender) verbunden mit einem spätnachmittäglichen Sonnenbad.

Leider war das Abendessen auch hier quantitativ wieder nicht sehr reichhaltig. Na ja – vielleicht ist das mittlerweile die Normalität.

Wecken um 4.00 Uhr, Abmarsch um 5.00 Uhr unter einem sternenklaren Nachthimmel. Anfangs etwa 80 Höhenmeter hinab zum aperen Hohlaubgletscher, darüber leicht ansteigend hinweg zu einer fast waagrechten Schulter am Fuß des gleichnamigen Grates. Von dort (3150 m) wieder hinab über großformatiges Blockgestein zum Allalingletscher. Angenehm führte uns darauf eine breite Spur hinauf zum Adlerpaß auf 3789 m.

Die letzte Etappe entlang des Nordwestgrates war bereits sehr aussichtsreich, doch erst an der schmalen Gipfelschneide (I) schlug die Stunde der allumfassenden Fernsicht. Der Mont Blanc gleich neben dem Matterhorn bildete im Westen den Schlußpunkt, im Süden reichte der Blick über die Po-Ebene hinweg bis zum Appenin…

5.15 Stunden benötigten wir bis zum höchsten Punkt auf 4190 m – die Tour ist schon ein "langer Hatsch".

Abstieg entlang der Aufstiegsroute, Neuordnung der Rucksäcke an der Britannia-Hütte verbunden mit dem Genuss eines Radlers, Übergang zur Station Felskinn (2991 m) sowie eine knieschonende Seilbahn-Talfahrt nach Saas-Fee.

■ *Vom Gipfel hatten wir an diesem Supertag einen Superrundblick! Natürlich fiel uns der nahe Monte-Rosa-Stock besonders ins Auge.*

PERIODISCHES

Frauenkreis
Jeden ersten Dienstag Nachmittag im Monat treffen sich die Bergbund-Frauen in Versbach; Auskunft bei Hiltrud Schömig, Telefon: 0931/26549.

Plattlergruppe
Stammtisch an den Montagen der geraden Kalenderwoche im „Schwarzen Adler“ in Versbach um 20.00 Uhr.

Hallenklettern
Einmal im Monat in der Kletterhalle in Birkenfeld bei Marktheidenfeld. Unter Anleitung werden Klettertechniken vermittelt. Die nächsten Termine: 11. März und 29. April 2006, jeweils um 14.00 Uhr.

KURZ & KNAPP

Ausleihmaterial Wintertouren
Seit einem Jahr können Mitglieder der Sektion Bergbund Würzburg Ausrüstungsgegenstände für Wintertouren (Avalanche-Set zählt als ein Produkt) gegen eine Gebühr von jeweils 2,00 Euro pro Tag ausleihen:

2 Avalanche-Sets
- Lawinensuchgerät MAMMUT Barryvox
- Lawinenschaufel
- Lawinensonde (im Kleinrucksack als Set, da alle Einzelteile nur als „Paket“ sinnvoll sind)

2 Paar Schneeschuhe
- TSL 225 (Plastik-„Moderns“, auch für steiles Gelände im Hochgebirge geeignet)

Weitere Informationen bei Franz Haimann, Telefon: 0931/883049

BERGBUNDHÜTTE IN DER RHÖN

HÜTTENDIENSTE

MÄRZ

4.3. bis 5.3.	Gerd Hofmann, Telefon: 09366/1879	
11.3. bis 12.3.	Roman Rüdel, Telefon: 09372/922117	
18.3. bis 19.3.	Georg Heil, Telefon: 09302/4099	
25.3. bis 26.3.	Joachim Leutner, Telefon: 0931/612049	

APRIL

1.4. bis 2.4.	Heiner Münch, Telefon: 0931/73848	**Terminänderung!**
8.4. bis 9.4.	Franz Haimann, Telefon: 0931/883049	**HD-Tagung**
15.4. bis 16.4.	Erwin Jäger, Telefon: 09334/993910	Ostern
22.4. bis 23.4.	H. Gartenmeister, Telefon: 09732/2184	
29.4. bis 30.4.	Harry Auerochs, Telefon: 09331/802900	Arbeitstour

MAI

6.5. bis 7.5.	Bernhard Janßen, Telefon: 0641/9433200	
13.5. bis 14.5.	Gerhard Ruchser, Telefon: 0931/415032	
20.5. bis 21.5.	Rainer Wirsching, Telefon: 09364/6473	
27.5. bis 28.5.	Josef Riedmann, Telefon: 09363/5111	

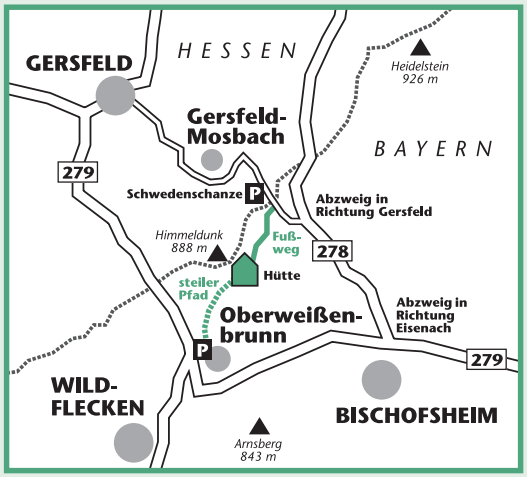
JUNI

3.6. bis 4.6.	Edgar Merker, Telefon: 0931/52294	Pfingsten
10.6. bis 11.6.	Roman Rüdel, Telefon: 09372/922117	
17.6. bis 18.6.	Peter Düll, Telefon: 0931/94209	
24.6. bis 25.6.	Thomas Hepp, Telefon: 09306/2330	Johanni

JULI

1.7. bis 2.7.	Horst Bauer, Telefon: 09366/6106
8.7. bis 9.7.	Rudolf Fuchs, Telefon: 09384/1478
15.7. bis 16.7.	Ottmar Joa, Telefon: 09364/3770
22.7. bis 23.7.	Frank Baumer, Telefon: 09366/7197
29.7. bis 30.7.	Harald Schwarzmann, Telefon: 0931/64295

Gruppen sollten bitte möglichst frühzeitig bei der 1. oder 2. Vorsitzenden angemeldet werden. Mitte Januar erfolgt die Terminvergabe bzw. Hüttenbelegung. Das gleiche gilt für die Hüttendienste bzw. Mitglieder, die mit mehr als sechs Personen auf der Hütte übernachten möchten.
Wir bitten zu beachten: Es gilt für die Hüttenreservierung, dass bei Gruppenanmeldungen der Verantwortliche 2,50 Euro pro Person als Anmeldegebühr entrichtet. Dies wird mit der erfolgten Übernachtung verrechnet. Ab vier Wochen vor dem reservierten Termin wird die Gebühr nicht zurückerstattet.



Liebe Hüttenbenutzer!
Der Himmeldunkberg ist einer der wenigen „unverbrauchten" Berge der Rhön. Helft mit und gebt Vorbild, dass dies so bleibt. Verlasst nicht die Wanderwege und gönnt den anderen Lebewesen ihre Ruhe.
Das Fahren zur Hütte ist nicht erlaubt. Eventuelle Ausnahmen bedürfen der Anmeldung und Registrierung beim Hüttenwart und können nur zum Zweck der Ver- und Entsorgung der Hütte genehmigt werden.

Infos zur Hüttenbenutzung

Die auf der Hütte aushängende Hüttenordnung bitten wir zu beachten. Der Hüttenschlüssel wird ausgegeben von **Franz Haimann**, Obere Landwehr 10, 97082 Würzburg (Frankenwarte), Telefon: 0931/883049.
Die Ausgabe und Rückgabe des Schlüssels, Abrechnung und telefonische Anfragen sind nur in der Zeit von **Mo bis Do von 18.00 - 19.00 Uhr** möglich. Die Schlüsselgebühr beträgt 10,00 Euro. Abrechnung und Schlüsselrückgabe ist innerhalb von vier Tagen nach Verlassen der Hütte bei Franz Haimann vorzunehmen.
Nach dieser Zeit wird die Schlüsselgebühr nicht mehr zurückgegeben!
Bei Hüttenbesuchen an Samstagen vor 12.00 Uhr bitte vor der Abfahrt mit dem betreffenden Hüttendienst Rücksprache nehmen.
In den Wintermonaten wird der Hüttenschlüssel nur an den Hüttendienst ausgegeben, zu anderen Zeiten nur an Personen, die in die Hüttenordnung eingewiesen sind.
Anmeldung für Urlaubswünsche 2006 auf der Hütte bitte schriftlich einreichen.
Auf der Hütte ist Schlafsackzwang und es sind eine Taschenlampe sowie Hüttenschuhe mitzubringen. Der Aufenthalt von Tieren in der Hütte kann nicht gestattet werden.

Übernachtungspreise

A-/B-/C-Mitglieder
2,60 Euro

Jugendliche und Junioren
1,80 Euro

Kinder bis 14 Jahre
1,00 Euro

Jungmannschaft mit Streifband
1,60 Euro

Nichtmitglieder, Erwachsene
5,20 Euro

Nichtmitglieder, Kinder bis 14 Jahre
3,60 Euro

Kurabgabe an die Stadt Bischofsheim pro Person ab dem 15. Lebensjahr und pro Übernachtung
0,50 Euro

WANDERN
TREKKING
BERGSPORT
FERNREISEZUBEHÖR

ZELT AUSSTELLUNG

Samstag / Sonntag

6. und 7. Mai

von 10.00 - 18.00 Uhr

Würzburg · Kanu-Club
Mergentheimer Straße

Einmann- bis Familienzelte
von Mountain Hardwear,
Hilleberg, Jack Wolfskin,
VauDe, Tatonka, Marmot,
Helsport, The North Face

Martinstraße 2
97070 Würzburg
Telefon 0931 / 161 85
Telefax 0931 / 561 89

geöffnet
Mo - Fr 10.00 - 18.30 Uhr
Sa 10.00 - 16.00 Uhr

Basislager

Ausrüstung für
Draußen GmbH

DESIGN BY EDGAR BRAUN · TELEFON 0931/4043983

ANMELDUNG

Titel der Veranstaltung

Name(n)

Straße

PLZ Ort

Telefon Handy

Anreisetag Abreisetag

Unterbringungs- und Essenswünsche (wird vom Organisator noch bestätigt!!):

- Ü/F
- Halbpension
- Abendessen/Karte
- ----------
- 1-Bett-Zimmer
- 2-Bett-Zimmer
- Mehrbett-Zimmer
- Lager

An der nebenseitig beschriebenen Veranstaltung nehme ich / nehmen wir ausdrücklich auf eigene Verantwortung und Gefahr bzw. auf eigenes Risiko teil. Ich erkenne / wir erkennen dies mit der Maßgabe an, auf sämtliche Ansprüche wegen Verletzungen und Schäden aus jedem Rechtsgrund gegen alle in Betracht kommenden ehrenamtlichen oder beruflich tätigen Personen der verantwortlichen Gruppenleitung bzw. gegen die Organe der Sektion Bergbund des DAV e.V. zu verzichten, soweit derartige Forderungen über etwaige Ersatzleistungen aus bestehenden Versicherungen hinausgehen. Diese Erklärung gilt entsprechend gegenüber dem Halter und Lenker von im Rahmen der Veranstaltung benutzten Fahrzeugen.

Ort, Datum

Unterschrift

ANMELDUNG

Titel der Veranstaltung

Name(n)

Straße

PLZ Ort

Telefon Handy

Anreisetag Abreisetag

Unterbringungs- und Essenswünsche (wird vom Organisator noch bestätigt!!):

- Ü/F
- Halbpension
- Abendessen/Karte
- ----------
- 1-Bett-Zimmer
- 2-Bett-Zimmer
- Mehrbett-Zimmer
- Lager

An der nebenseitig beschriebenen Veranstaltung nehme ich / nehmen wir ausdrücklich auf eigene Verantwortung und Gefahr bzw. auf eigenes Risiko teil. Ich erkenne / wir erkennen dies mit der Maßgabe an, auf sämtliche Ansprüche wegen Verletzungen und Schäden aus jedem Rechtsgrund gegen alle in Betracht kommenden ehrenamtlichen oder beruflich tätigen Personen der verantwortlichen Gruppenleitung bzw. gegen die Organe der Sektion Bergbund des DAV e.V. zu verzichten, soweit derartige Forderungen über etwaige Ersatzleistungen aus bestehenden Versicherungen hinausgehen. Diese Erklärung gilt entsprechend gegenüber dem Halter und Lenker von im Rahmen der Veranstaltung benutzten Fahrzeugen.

Ort, Datum

Unterschrift

ANMELDUNG

Kinderfreizeit Rhönhütte, 22. – 25.8.2006

Titel der Veranstaltung

Name des 1. Kindes

Name des 2. Kindes

Name des 3. Kindes

Straße

PLZ Ort

Name des/der Erziehungsberechtigten

Telefon und/oder Handy

An der nebenseitig beschriebenen Veranstaltung nehme ich / nehmen wir ausdrücklich auf eigene Verantwortung und Gefahr bzw. auf eigenes Risiko teil. Ich erkenne / wir erkennen dies mit der Maßgabe an, auf sämtliche Ansprüche wegen Verletzungen und Schäden aus jedem Rechtsgrund gegen alle in Betracht kommenden ehrenamtlichen oder beruflich tätigen Personen der verantwortlichen Gruppenleitung bzw. gegen die Organe der Sektion Bergbund des DAV e.V. zu verzichten, soweit derartige Forderungen über etwaige Ersatzleistungen aus bestehenden Versicherungen hinausgehen. Diese Erklärung gilt entsprechend gegenüber dem Halter und Lenker von im Rahmen der Veranstaltung benutzten Fahrzeugen.

Ort, Datum

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten

Kultur-Tagesfahrt
Ostheim v. d. Rhön
Rhön
22. April 2006
maximal 40 Personen
Kontakt: Rosemarie Rüttinger,
H.-J.-Meisenzahl-Straße 20,
97265 Hettstadt,
Telefon: 0931/464155
Anmeldeschluss: 15. März 2006

Mit dem Bus fahren wir um 8.15 Uhr in Hettstadt, Altes Rathaus oder 8.30 Uhr vom Taxistand Bahnhof zu einem erlebnisreichen Ausflug in die Rhön. Wir werden in der Kirchenburganlage und Stadt eine Führung haben und anschließend zur Lichtenburg wandern. Dort Einkehr möglich oder Rucksackverpflegung. Wir laufen nach Nordheim zur Kirchenburganlage. Anschließend bringt der Bus uns zu einer Brauerei mit Besichtigung, Bierprobe und Brotzeit. Fahrtkosten + Eintritt und Führung pro Person ca. 18,00 Euro; Kinder bis 12 Jahre 10,00 Euro (ohne Brauerei)

Wanderwochenende
Fränkische Schweiz
Bärenfels, Gasthaus zur Einkehr
25. – 28. Mai 2006
maximal 10 Personen
Kontakt: Gerhard Nitschke,
Am Steg 1, 97078 Würzburg,
Telefon: 0931/43114
Anmeldeschluss: 1. April 2006

Tageswanderungen von etwa 20 km stehen auf dem Programm: Ailsbachtal, Tüchersfelden, Brauereienweg, Sofien- und Ludwigshöhe oder König-Ludwig-Steig.
Übernachtung in einem Gasthof für ca. 23,00 Euro/Tag.

Mountainbiketour
Auf den Spuren des Spessartbike-Marathon
Spessart
Juni 2006 (nach Absprache)
maximal 15 Personen
Kontakt: Heinz Schecker,
Schönrainstraße 2, 97816 Lohr,
Telefon: 09352/70701

Wir starten um 9.00 Uhr in Lohr-Steinbach. Über Sackenbach fahren wir auf die Sohlhöhe, danach geht's auf einem Traum-Trail hinunter ins Sinderbachtal. Nächste Station ist das Katharinenbild, über einen Höhenzug gelangen wir ins Bikerevier von Frammersbach. Hier fahren wir zwei Single-Trails des Spessartbike-Marathons und kommen über den Lohrberg zur Bayerischen Schanz. Nach einer Rast geht es auf Wurzelpfaden hinunter nach Rieneck. Nun haben wir die Möglichkeit, über den Radweg direkt zurück nach Steinbach oder über den Nonnenpfad nach Schönau/Saaletal und von dort zurück nach Steinbach zu fahren.
Charakter: schwierige Mountainbike-Tour mit hohen Anforderungen an Kondition und Fahrtechnik; Dauer: ca. 7 Stunden.

Wandertour
Elbsandsteingebirge
Sachsen, Hocksteinschänke
5. – 11. Juni 2006
bereits ausgebucht, evtl. Warteliste
Kontakt: Rosemarie Rüttinger,
H.-J.-Meisenzahl-Straße 20,
97265 Hettstadt,
Telefon: 0931/464155

Nach einer vierjährigen Abstinenz kehren wir zur Hocksteinschänke zurück, um eine Woche wieder dieses bezaubernde und bizarre Naturschutzgebiet auf längst bekannten oder doch noch unbekannten Wegen zu durchwandern.

Radtour
zur Rhönhütte
Main, Rhön
10. – 12. Juni 2006
maximal 15 Personen
Kontakt: Ernst Kraus,
Vorstadt 8, 97225 Zellingen,
Telefon: 09364/5356
Anmeldeschluss: 21. Mai 2006

Über Gräfendorf, Heiligenkreuz, Weißenbach und Bad Brückenau zur Hütte – eventuell letzte Möglichkeit, den Himmeldunk von „Süden" zu erklimmen (NSG).

Wandertour
Wilder Kaiser
Tirol, Gaudeamus-Hütte
15. – 18. Juni 2006 (Fronleichnam)
bereits ausgebucht, evtl. Warteliste
Kontakt: Gerd Hofmann,
Ingolstädter Straße 11,
97256 Geroldshausen,
Telefon: 09366/1879

Vom leicht erreichbaren Stützpunkt Gaudeamus-Hütte (vom Parkplatz Wochenbrunneralm in 30 Minuten) aus soll der zentrale Teil des kleinen Gebirges erwandert werden. Je nach Lage könnten dies sein: Ellmauer Halt, Ellmauer Tor mit Hinterer Goinger Halt oder Stripsenjoch, eventuell sogar die Umrundung der Ackerlspitze.

Abschluss-Wandertour
Allgäu
Bruck, Gasthaus Ostrachwellen
31. August – 3. September 2006
maximal 30 Personen
Kontakt: Dieter Christ,
Versbacher Röthe 67,
97078 Würzburg,
Telefon: 0931/21165
Anmeldeschluss: 15. März 2006

Die diesjährige Abschlussfahrt führt uns in den kleinen Ort Bruck etwas außerhalb von Bad Hindelang.
Unser Quartier ist ein kleines Gasthaus am Fuß des Jochberges, direkt an der Ostrach gelegen. Das Haus verfügt über 5 Doppelzimer mit Dusche/WC, 5 Doppelzimmer mit Etagendusche/WC, 2 Dreibettzimmer mit Etagendusche/WC und einem Einzelzimmer.
Die Übernachtungspreise pro Person/Tag liegen zwischen 15,00 und 20,00 Euro + 2,00 Euro Kurtaxe.
Aus versicherungstechnischen Gründen können nur Mitglieder des Alpenvereins teilnehmen. Weitere Informationen werden nach der Anmeldung zugeschickt.
Wichtig: **Anmeldeschluß** ist schon der **15. März 2006!!!** Anmeldeformular auf der gegenüberliegenden Seite verwenden.

IMPRESSUM

Herausgeber
Sektion Bergbund Würzburg des
Deutschen Alpenvereins e.V.

www.wuerzburg.de/dav-bergbund

Geschäftsstelle
Margot Kraus, 1. Vorsitzende
Vorstadt 8
97225 Zellingen
Telefon: 09364/5356
Telefax: 09364/896160
eMail: emkraus@t-online.de

Redaktion 1
Rosemarie Rüttinger, 2. Vorsitzende
H.-J.-Meisenzahl-Straße 20
97265 Hettstadt
Telefon: 0931/464155
Telefax: 0931/463113
eMail: ro.rue@web.de

Redaktion 2 und Gestaltung
Edgar Braun
Winterleitenweg 13
97204 Höchberg
Telefon: 0931/4043983
eMail: grafik-braun@t-online.de

Bankkonten
Sparkasse Mainfranken Würzburg
BLZ 790 500 00
Vereinskonto: 42 01 73 50
Hüttenkonto: 42 04 55 83

Erscheinungsweise
viermal im Jahr

Auflage
500 Exemplare

Druck
Farbendruck Brühl
Mainleite 5
97340 Marktbreit
Telefon: 09332/50440

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Beiträge 2006

A-Mitglieder	42,00 Euro
B-Mitglieder	21,00 Euro
C-Mitglieder	11,00 Euro
Junioren	25,00 Euro
Jugendliche	12,00 Euro
Kinder	2,00 Euro
Familien	63,00 Euro

Aufnahmegebühren 2006

A-Mitglieder	20,00 Euro
B-Mitglieder	10,00 Euro
C-Mitglieder	8,00 Euro
Junioren	5,00 Euro
Jugendliche	5,00 Euro
Kinder	2,00 Euro
Familien	25,00 Euro

WANDERUNGEN IM UMLAND

Grundsätzliche Auskünfte zu den Wanderungen erteilt Wanderwart Dieter Christ, Telefon: 0931/21165 oder zu den jeweiligen Zielen die unten aufgeführten Organisatoren, die sich auch über eine rege Beteiligung freuen würden.
Die Anfahrt erfolgt mittels Fahrgemeinschaften, Gäste sind willkommen.
Trotz mancher Schwierigkeiten werden wir auch weiterhin versuchen, die Termine mittwochs vorher in der lokalen Presse veröffentlichen zu lassen: in der MAIN-POST unter „Termine: Vereine und Organisationen“ und „Termine im Landkreis“; im VOLKSBLATT unter „Termine in der Stadt“.

MONATSWANDERUNGEN

MÄRZ
12. „Eußenheim - Edelweiß“
(Dieter Christ, Telefon: 0931/21165)

APRIL
9. „Im Grabfeld“
(Ewald Guck, Telefon: 09761/3440)

MAI
14. „Lengfeld - Gieshügel“
(Ulla Schüler, Telefon: 0931/281101)

JUNI
11. „Fränkische Schweiz“
(Gerhard Ruchser, Telefon: 0931/415032)

MITTWOCHSWANDERUNGEN

MÄRZ
8. „Um Kirchheim“
(Franz Schneider, Telefon: 0931/29073)

APRIL
5. „Gerchsheim - Schönfeld und zurück“
(Maria Haimann, Telefon: 0931/74234)

MAI
1. „Zum Kirschblütenfest nach Leinach“ – Montag!!!!
(Resi Walter, Telefon: 09364/2887)

JUNI
7. „Um Wipfeld“
(Richard Keß, Telefon: 09384/485)

Kinderfreizeit: vom 22. – 25. August in der Bergbundhütte/Rhön

Mit den Kindern von sechs bis zehn Jahren möchten wir einige schöne Tage verbringen. Wir bieten kleine Ausflüge und Wanderungen an, malen und basteln, und vor allem spielen wir miteinander. Die Natur um die Hütte sollen die Kinder kennenlernen, aber auch ein Stück Bergbundgemeinschaft. Begrenzt ist die Teilnehmerzahl auf 15 Kinder.
Voranmeldung ab sofort bei Rosemarie Rüttinger, Telefon 0931/464155.
Ein verbindliches Anmeldeformular gibt’s auf Seite 12.

VERANSTALTUNGEN

Die Monatsversammlungen finden im DLRG-Heim (Seilerstraße 5, 97084 Würzburg, Telefon: 0931/613011) statt. Kleine Gerichte werden eine halbe Stunde vor Beginn vom DLRG-Team angeboten. Gäste sind herzlich willkommen! Meldungen für Veranstaltungsbeiträge nimmt Rosemarie Rüttinger, Telefon: 0931/464155, eMail: ro.rue@web.de, gerne entgegen.

MÄRZ

9. 20.00 Monatsversammlung: „Ostheim v. d. Rhön“
In diesem Diavortrag zeigt uns Rosemarie Rüttinger die interessante Geschichte der Stadt und die sie umgebende Landschaft. Er dient als Voreinstimmung auf unsere Ausflugsfahrt in die Rhön am 22. April – DLRG-Heim

APRIL

20. 20.00 Ordentliche Mitgliederversammlung
(Antragsfrist endet am 2. April) – DLRG-Heim

29. Arbeitstour Rhönhütte

30. Wanderung in der Rhön (in Verbindung mit der Arbeitstour)

MAI

11. 20.00 Monatsversammlung: „Äthiopien“
Manfred Adam, semiprofessioneller Fotograf aus Heidingsfeld, hat schon die halbe Welt bereist. Diesmal nimmt er uns in seinem Diavortrag mit in die Nubische Wüste und zeigt uns seine Begegnung mit den Menschen dort – DLRG-Heim

JUNI

22. 20.00 Monatsversammlung: „Hüttenumbau Rhönhütte“
Der Hüttenumbau ist mittlerweile weit fortgeschritten. Wer noch nicht die Möglichkeit hatte, dies mit eigenen Augen zu sehen, für den zeigt Hüttenwart Ernst Kraus Bilder von ausdauernden Helfern und fleißigen Handwerkern – DLRG-Heim

KLETTERN

Ansprechpartner:
Raymond Paolozzi, Fachübungsleiter für Sportklettern, Telefon: 09366/1505; Franz Haimann, Telefon: 0931/883049; Thomas Hepp, Telefon: 09306/2330; Heinz Schecker, Telefon: 09352/70701. Kletterfahrten nach Absprache.

MÄRZ

11. 14.00 Klettern in der Kletterhalle in Birkenfeld,
Unter Anleitung werden Klettertechniken vermittelt.

APRIL

29. 14.00 Klettern in der Kletterhalle in Birkenfeld,
Unter Anleitung werden Klettertechniken vermittelt.

SEPTEMBER

2. – 3. Klettern in der Rhön,
Übernachtung in der Rhönhütte (Anmeldung erforderlich!)

BiHi

Der Birkhahn vom Himmeldunk

Das war ein Jahr - so schnell ging die Zeit noch nie vorbei. Da hatte ich mich wieder auf einen ruhigen Bergsommer am Himmeldunk gefreut und dann dieser Krach an der großen Steinhöhle. Es waren immer Menschen da, die unentwegt hin und her liefen. Kaum hatte ich mich an das neue Leben dort oben gewöhnt, kam es noch schlimmer. Große Wägen schoben sich langsam den Berg hinauf und die Erde vibrierte. Die brachten so seltsame Dinge aus Holz, die dann durch die Luft flogen und anschließend zusammengebaut wurden. Nur nachts traute ich mich ein bisschen näher an die Menschenhöhle heran…

Mit der Zeit wurde mir es dann doch langweilig und ich besuchte wieder mal meine Verwandten im Roten Moor. Als ich dann im Herbst zurückkam war ich sehr erstaunt, wie schön die neue Höhle nun aussah. Und das Holz hat so gut gerochen. Ob die Menschen mir auch so eine kleine Höhle bauen könnten. Dann müsste ich nicht immer vor dem Fuchs Angst haben oder vor den Jägern oder manchen Naturschützern. Da habe ich doch gehört, dass nur noch wir Tiere am Berg sein sollen. Wer beschützt mich dann vor dem Fuchs und den vielen Wildschweinen. Die gehen nämlich auch den Menschen aus dem Weg. Vielleicht kann ich mich ein bisschen bei den Menschen dort verstecken – die mögen mich nämlich, haben sie gesagt und wollen mir kein Leid antun.

Nun schau´ ich mal, was dieses Jahr bringen wird. Wenn die Menschen wieder an ihrer Höhle arbeiten, ha – da hätte ich wieder meinen Spaß. Im Moment plage ich mich mit dem vielen Schnee herum. Wir haben einen richtigen Winter hier, wie es mir meine Großmutter immer erzählt hat. So, jetzt muss ich ein bisschen herumfliegen - vom vielen Nachdenken hab' ich nun kalte Füße und vielleicht finde ich im Frühling doch noch mein Birkhühnchen am Himmeldunk…

Sektion Bergbund Würzburg des Deutschen Alpenvereins e.V., c/o Margot Kraus, Vorstadt 8, D - 97225 Zellingen
PVSt. Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt. **ZKZ 70498**

HINWEIS: Bitte senden Sie Ihre Beiträge für das BERGBUND-INFO als „richtige" eMail – das heißt: **keine** WORD-Datei als Anhang, sondern den Text direkt in die eMail kopieren! Bilder als Dia, Abzug **mit** Negativ oder auf CD in den gängigen Digitalformaten TIF, EPS oder JPG. Fragen? Edgar Braun, Telefon: 0931/4043983, eMail: grafik-braun@t-online.de

Einladung zur Mitgliederversammlung

20. April 2006

20.00 Uhr
Würzburg-Heidingsfeld
DLRG-Heim, Seilerstraße 5

Tagesordnung:

1) Begrüßung und Eröffnung
2) Protokoll der Mitgliederversammlung 2005
3) Bericht der 1. Vorsitzenden
4) Kassenbericht
5) Bericht der Revisoren
6) Entlastung der Vorstandschaft
7) Bericht der Gruppen
8) Bestätigung des nachgewählten Jugendleiters
9) Genehmigung des Haushaltsplanes 2006
10) Genehmigung des Jahresbeitrages 2007
11) Hüttenumbau
12) Geplantes Kletterzentrum Würzburg
13) Verschiedenes

Anträge können bis zum 2. April 2006 eingereicht werden.

Helga Leutner, Schriftführerin

Zukunft schützen

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Bergbund Würzburg

- *1. Vorsitzende*
  Margot Kraus
  Vorstadt 8 · 97225 Zellingen
  Telefon: 09364/5356
  Telefax: 09364/896160
  eMail: emkraus@t-online.de
- *2. Vorsitzende*
  Rosemarie Rüttinger
  H.-J.-Meisenzahl-Straße 20
  97265 Hettstadt
  Telefon: 0931/464155
  Telefax: 0931/463113
  eMail: ro.rue@web.de
- *Schatzmeister*
  Horst Bauer
  Am Rimbach 9
  97269 Kirchheim
  Telefon: 09366/6106
  eMail: bh.bauer@t-online.de
- *Schriftführerin*
  Helga Leutner
  Allendorfweg 25
  97084 Würzburg
  Telefon: 0931/612049
- *Jugendreferent*
  Thomas Hepp
  Merowingerstraße 38
  97249 Eisingen
  Telefon: 09306/2330
  eMail: thohepp@gmx.de
- *Jugendleiter*
- *Wanderwart*
  Dieter Christ
  Versbacher Röthe 67
  97078 Würzburg
  Telefon: 0931/21165
- *Hüttenwart*
  Ernst Kraus (wie 1. Vorsitzende)
- *Öffentlichkeitsarbeit*
  Edgar Braun
  Winterleitenweg 13
  97204 Höchberg
  Telefon: 0931/4043983
  eMail: grafik-braun@t-online.de
- *Hüttenreferent (Beirat)*
  Georg Burkard
  Telefon: 0931/67240
- *Mitgliederverwaltung (Beirat)*
  Bruno Eich
  Telefon: 0931/4605165
- *zweiter Wanderwart (Beirat)*
  Gerhard Nitschke
  Telefon: 0931/43114
- *Ausbildungsreferent/Ski (Beirat)*
  Heinz Schecker
  Telefon: 09352/70701
- *Naturschutzreferent (Beirat)*
  Michael Siewers
  Telefon: 0931/91889
- *Frauenkreis (Beirat)*
  Hiltrud Schömig
  Telefon: 0931/26549